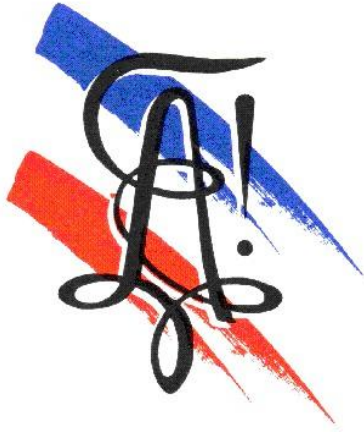


Amicitia Solodorensis



Dokumentation Teil 8

Lexikon

Version Dezember 2012

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1 Einleitung.....	3
1.1 Ziel und Zweck	3
1.2 Struktur	3
1.3 Quellen und Autoren.....	3
1.4 Feedback	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.5 Publikation	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2 Lexikon	4
3 Bildergalerie	12

1 Einleitung

1.1 Ziel und Zweck

Das Regelwerk der Amicitia besteht aus den Statuten der Aktivitas, den Statuten des Altherrenverbandes, aus dem Comment und der Dokumentation.

Die Statuten entsprechen den Schweizerischen, gesetzlichen Anforderungen an einen Verein gemäss Art. 60ff ZGB .

Der Comment regelt das Zusammensein der Amicitianer innerhalb der Amicitia und die Dokumentation hält das Wissen über Traditionen und Rituale fest, so dass sie auch eine Zeit ohne Aktivitas überdauern und von einer neuen Aktivitas oder einer „Nachfolgeorganisation“ der Aktivitas übernommen werden, falls erneut studentische Bräuche aufleben sollen.

1.2 Struktur

Der Comment und die Dokumentation der Amicitia umfassen mehrere Themen:

1. Biercomment
2. Farben- und Kleidungscomment
3. Comment zu Aufnahme in den Bierstaat und Taufe
4. Comment zum Auftreten der Corona und der Fahndelelegation
5. Comment zu Gebrauch und Pflege der Vollwichse
6. Comment zu den Bierfamilien
7. Cantusverzeichnis und Cantustexte
- 8. Studentisches Lexikon (adaptiert auf die Amicitia)**
9. Führungshandbuch (Administrative Arbeiten der Aktivitas)

1.3 Quellen und Autoren

Die hier vorliegenden Aufzeichnungen sind im Jahre 2007 zusammengetragen worden, also zu einer Zeit, in der die Aktivitas sisitiert war. Die aktuelle Version durch Peter Lehmann v/o REVOX erstellt worden. Quelle sind analoge Zusammenstellungen, die im Internet zu finden sind, bei denen teilweise jedoch die Begriffe etwas anders belegt sind. Diese erste Version ist im Archiv verfügbar. Mitglieder des AH-Vorstandes (Scala, Ikarus und Revox) haben sie im August 2010 überarbeitet und zusammen mit dem Aktivpräsidenten Hatori auf den vorliegenden Stand gebracht.

1.4 Feedback

Hinweise und Anregungen sind willkommen. Werden Zusatzeinträge angeregt, so soll der vollständige Text zuhanden des AH-Vorstandes abgeliefert werden.

1.5 Publikation

Alle Teile der Dokumentation werden auf der Webseite der Amicitia als .pdf veröffentlicht.

1.6 Änderungsjournal

Gültig ab	Was	Wer / freigegeben
2010/12	Ganzes Dokument aktualisiert	
2012/12	Aktuelle Version freigegeben	AH-Vorstand am 22.01.2013

2 Lexikon

Begriff	Beschreibung / Definition für die Amicitia Solodorensis
Aktiver	vollberechtigtes und vollverpflichtetes Mitglied einer Studentenverbindung
Aktivierung	Zeitpunkt der Aufnahme in die Aktivitas (meist als Spe-Fux mit der Fuxenprüfung zum Fux). Gilt auch als „Stichdatum“ für die Berechnung der „Hundertsemester“-Ehrung nach 50 Jahren Mitgliedschaft.
Aktivitas	studierende Mitglieder der Verbindung, bestehend aus Burschen und Füxen, ohne Inaktive und Spe-Füxe, Schwänze oder Mitturner
alma mater	lat. Nährende Mutter. Ursprünglich segenspendende altrömische Gottheit; seit der Frühneuzeit ehrende Bezeichnung für die Universität, die auf die quasi persönliche Beziehung zwischen Student und Hochschule hinweisen sollte.
Alter	Kurzbezeichnung des Leibfuxen für seinen Leibburschen
Alter Herr, AH	Mitglied einer Studentenverbindung nach Abschluss des Studiums. Früher auch Philister genannt. Erst ab ca. 1860 kam die Bezeichnung Alter Herr auf, um der damaligen spiessbürgerlichen Nebenbedeutung des Begriffes Philister die Würde des Alters entgegenzusetzen. Die Alten Herren tragen zum Verbindungsleben im Wesentlichen als fördernde und beratende Mitglieder bei und sorgen für die Kontinuität der Studentenverbindung. Bei Studentinnenverbindungen nicht analog 'Alte Frau', sondern 'Hohe Dame'.
Band	Schmale Schärpe, 28 mm, 12 mm bzw. 8 mm breit, in den Verbindungsfarben, wird als äusseres Zeichen der Zugehörigkeit zu einer (farbentragenden) Verbindung getragen. Man unterscheidet drei Arten von Bändern (nach Breite) <ul style="list-style-type: none"> - Bierband Burschenband, dreifarbig, genutzt auch im Bierzipfel - Weinband zum Frack / Smoking waagrecht getragen, genutzt auch im Weinzipfel - Sektband "das typische Damenband", genutzt auch im Sektzipfel Weitere Bänder <ul style="list-style-type: none"> - Fuxenband zweifarbig, von der rechten Schulter zur linken Hüfte - Burschenband dreifarbig, von der rechten Schulter zur linken Hüfte - Fuxenband des FM - Ehrenband bestickt, von der linken Schulter zur rechten Hüfte Füxe haben im Unterschied zu Burschen ein in der Regel nur zweifarbiges Band (zweistreifig oder dreistreifig mit Wiederholung einer Farbe, jedoch nur in 28mm breiten Ausführung). (Bildergalerie)
BC	Siehe Burschenconvent
Besen	Freundin oder Begleiterin eines Studenten bei Anlässen
Biercomment	Regelwerk zum Verhalten mit Bier an Kneipen und am Stamm. Details siehe Biercomment (Dokumentation Teil 1)
Bierduell	Kompetitives Trinken zwischen dem Herausforderer und dem Geforderten. Der Verlierer bezahlt den Stoff. Die Rituale und die zu trinkenden Mengen sind im Biercomment festgelegt. Je nach Schwere der Beleidigung kann ein (Bierjunge), Doktor, Bischof, Papst oder Ozean gefordert werden. Wird oft im Rahmen einer Kneipe ausgetragen.
Bierehrlich	Vollberechtigte Kneipperson. (Kneipe)

Begriff	Beschreibung / Definition für die Amicitia Solodorensis
Bierfamilie	Zusammenschluss von Leibbursche (Alter) und Leibfux (Junger) in einem Stammbaum
Bierfux	Bierfüxe sorgen bei Kneipen und Kommersen für die Getränkeversorgung
Biergericht	Institution zum Schlichten von Uneinigkeiten in Bierangelegenheiten. Details siehe Biercomment
Bierjunge	herausfordernder Zuruf an der Kneiptafel, der als schwache Beleidigung aufgefasst wird. Gemäss Biercomment: Duell mit einem Ganzen
bierkrank (bierimpotent)	Unfähigkeit zum Genuss alkoholischer Getränke
Bierminute	36 sec als Zeiteinheit auf Kneipen. 5 Bierminuten entsprechen 3 Zeitminuten.
Biernagel	Ziernagel auf den Einbänden eines Buches zum Schutz desselben gegen Nässe auf den Tischen.
Biername	siehe Cerevis, auch Couleurname, Vulgo
Bierstrafen	Es gibt drei Stufen von Bierstrafen: 1. das Löffeln, bzw. in die Kanne schicken 2. der Bierverschiss 3. das Biergericht Die zu trinkenden Mengen sind im Biercomment geregelt.
Biervater	siehe Leibbursche
Bierverschiss	Verweis eines Kneipmitgliedes durch das Präsidium. (Kneipe)
Bierzipfel	Breite Form des Zipfels siehe Zipfel
Bischoff	Gemäss Biercomment: Duell mit drei Ganzen
Blume	eigtl. das Beste einer Sache; daher der Schaum auf einem frischen Glas Bier.
bluten	Verschütten von Bier beim Trinken durch zu starke Neigung des Glases
Brandfux	Fux in seinem 2. Aktivensemester; zur Ernennung zum Brandfux musste der krasse Fux das Burschenspalier durchlaufen, in dem man ihm Kopfhaare mit Talglichtern und Fidibus zu versengen suchte. Heute sind in einigen Verbindungen noch Brandungen üblich, allerdings harmloserer Natur. Die Unterscheidung Krassfux – Brandfux wird bei der Amicitia nicht gelebt.
BS	Siehe Burschensalon
Bursche	Vollberechtigtes Mitglied einer Verbindung im Gegensatz zum Fux. Nach der Fuxenzeit wird ein Mitglied durch eine feierliche Zeremonie (Burschifizierung unter Ableistung eines Burscheneides / einer Burschenprüfung zum vollberechtigten Mitglied erklärt.
Burschenconvent	Der BC ist die oberste Instanz der Willensbildung der Aktivitas. Er ordnet alle Angelegenheiten oder weist sie einem Organ zu.
Burschenprüfung	Im Rahmen der Fuxenconvente hat der FM den Stoff der Burschenprüfung so einzubauen, dass es allen Füxen möglich ist, nach Ablauf der Fuxenzeit zur Burschenprüfung anzutreten. Es ist darauf zu achten, dass innerhalb von 2 Semestern der gesamte Prüfungsstoff der oben genannten Prüfungen einmal behandelt wird. Füxe zeigen in der Burschenprüfung vertiefte Kenntnisse zu Statuten, Bier- und Strassencomment sowie der definierten Strophen der Fuxen- und Bur-

Begriff	Beschreibung / Definition für die Amicitia Solodorensis
	schenkanten, sowie der Verbindungsgeschichte.
Burschensalon	Die Sitzreihe auf Kneipen, in der nur Burschen, AHAH und Gäste sitzen, gegenüber dem Fuxenstall. Auf Kneipen wird die Sitzordnung streng eingehalten.
Burschifizierung	Nach der Fuxenzeit und bestandener Burschenprüfung erfolgt in entsprechender Form die Burschung. Aktive Burschen sind vollberechtigte und vollverpflichtete Mitglieder der Verbindung. Inaktive Burschen sind vollberechtigte, aber nicht mehr vollverpflichtete Mitglieder der Verbindung.
Cantus	lat. Lied. Bezeichnung für die auf Kneipen gesungenen Lieder. Liste und üblicherweise gesungene Strophen siehe Teil 7 der Dokumentation.
Cerevis	Studentenname, interner Name eines Mitgliedes, entstanden in Zeiten, in denen Verbindungen verboten waren. Auch Vulgo (lat. beim Volk) mit v/o abgekürzt zwischen bürgerlichem Namen und Couleurnamen gesetzt, auch Begriff für Couleurname selbst.
Charge Chargierte	Die Charge (frz. Bürde eines Amtes) ist ein Vorstandsamt in einer Verbindung. Anzahl und die Bezeichnungen sind je nach Art der Verbindung unterschiedlich. Es gibt Senior als höchster Repräsentant einer Verbindung mit Richtlinienkompetenz bei der Gestaltung des Aktivitas. Desweiteren Kassier, Aktuar (Schriftführer), Kassier und Fuxmajor. Als Amtskürzel werden Kreuze gebraucht x für Senior, ... FM für Fuxmajor. Jedes Semester werden die Chargen durch das Komitee neu besetzt. Der Amtsinhaber einer Charge wird als Chargierter bezeichnet.
Chargieren	Als Chargieren wird das Auftreten von (meist) drei Mitgliedern einer Verbindung zu besonderen feierlichen Veranstaltungen als offizielle Vertreter, vor allem bei Kommersen, im Vollwuchs bezeichnet. Beachte Chargierte müssen keine Chargenträger sein.
CM	Cantusmagister = Aktivcharge, bei Anlässen oft auch ad hoc zugeteilte Funktion.
Colloquium	Pause auf Kommersen, Kneipen, in denen das Silentium aufgehoben ist.
Comment	frz. wie. Regularium und Glossar für bestimmte Formen des studentischen Brauchtums und Gemeinschaftslebens. Früher streng normativ, heute eher deskriptiv. Es gibt den allgemeinen deutschen Biercomment als Kneipcomment, sowie Couleurcomment, Fechtcomment, etc. Aus dem Comment ergeben sich Verhaltens- und Handlungskonventionen die sich fast ausschliesslich auf verbindungsinterne Dinge beziehen. Sie dienen zur Ausbildung des Gemeinsamen und des Gemeinsinnes. Früher streng normativ, heute eher deskriptiv. Der Comment bildet somit den Rahmen des förmlichen Miteinanders. Alte Herren unterliegen grundsätzlich nicht dem Comment, sind aber in entsprechender Weise auf ein mögliches Fehlverhalten hinzuweisen.
Convent	Beratendes und beschlussfassendes Organ einer Verbindung als Ausdruck des demokratischen Prinzips.
Corona	Kommers-/ Kneipgesellschaft, auch Teilnehmerkreis, gesellige Runde.
Couleur	Die Farben einer Verbindung als äusseres Zeichen derselben. Bezeichnung für die Verbindungsfarben; "in vollem Couleur" = Band, Zipfel und Mütze.
Couleurdame	Befreundete Dame, die regelmässig zu Veranstaltungen eingeladen wird.
Couleurname	siehe Cerevis, auch Biername, Vulgo.

Begriff	Beschreibung / Definition für die Amicitia Solodorensis
CR	Chefredaktor (oft in Kombination mit Archivar als xxxx/CR).
Crambambuli	mächtiges Gebräu, vergleichbar mit Feuerzangenbowle. Der Name ist vermutlich österreichischer Herkunft.
Dechargierung	Entlastung einer Charge am Ende ihrer Amtszeit durch das Komitée
Dimission	Entlassung eines Mitgliedes auf Zeit oder auf Dauer. Ausschluss eines Verbindungsmitgliedes durch Altherrenversammlung.
Doktor	Gemäss Biercomment: Duell mit zwei Ganzen.
Ehrenfux	Ein Bursche, der sich in den FC begibt, heisst dort Ehrenfux. Er ist Comment bezogen den Fuxen gleichgestellt
Einpauken	„sich in eine Kneiprunde einpauken“ = ein bestimmtes Quantum Bier trinken sich auf eine scharfe Mensur, eine Prüfung vorbereiten.
Exklusion	Strafweise endgültiger Ausschluss aus der Verbindung gemäss Regeln in den Statuten.
Farben	Als Verbindungsfarben der Amicitia sind festgelegt: blau-weiss-rot. Sie werden von oben nach unten bzw. von rechts nach links gelesen. Genau in dieser Anordnung werden Farben, Banner, Kerzen etc. aufgestellt bzw. aufgehängt.
Farbentragen	Das Tragen von Band und Mütze in den Verbindungsfarben wird als „Farbentragen“ bezeichnet. Von vielen wird bereits das Tragen des Bandes darunter verstanden.
FC	Siehe Fuxenconvent.
Flaus	Verzierte Samtjacke beim Vollwichts.
Flor	Trauermarkierung (schwarze Schleife) an der Fahne, bzw. am Band.
FM	Siehe Fuxmajor = Aktivcharge.
Fuchs	siehe Fux, auch in zusammengesetzten Begriffen
Fux	Neues Aktiv-Mitglied einer Verbindung. Während der meist zweisemestrigen Fuxenzeit hat das neue Mitglied die Gelegenheit, das Verbindungsleben und die anderen Mitglieder kennenzulernen. Danach wird der Fux burschifiziert. Siehe Burschenprüfung Die Unterscheidung zwischen dem Krassfuxen im 1. Semester und dem Brandfuxen im 2. Semester, die bei einigen Verbindungen gelebt wird, kennt die Amicitia Solodorensis nicht.
Fuxenconvent	Zusammenkunft der Füxe zur Erziehung im Sinne der Prinzipien, zur Vermittlung studentischen Wissens und zur Festigung der Verbindung dient der FC, der regelmässig stattfindet und vom FM geleitet wird. Im Verhinderungsfalle des FM bestimmt der seinen Vertreter. Zum FC haben alle Burschen Zutritt, unterstehen jedoch mit Ausnahme des Seniors dem FM.
Fuxenprüfung	Spe-Füxe zeigen mit der Fuxenprüfung ihre Kenntnisse zu Statuten, Bier- und Strassencomment sowie die definierten Strofen der Fuxenkanten. Gelernt wird dies im FC. Siehe auch Burschenprüfung
Fuxenstall (Fuxia)	Gemeinschaft der Füxe in einer Verbindung im Rahmen der Kneipen
Fuxmajor	Für Werbung von Neumitgliedern zuständig (keilen) sowie für die Erziehung der Spe-Füxe und Füxe im Geiste der Verbindungsprinzipien

Begriff	Beschreibung / Definition für die Amicitia Solodorensis
Galon	Streifen am Couleur. Normal in den Farben blau-weiss-rot, beim FM breit beige-silber
In die Kanne	Einfache Bierstrafe: Der Bestrafte trinkt bis zum „satis“ (=genug)
Inaktiver	vollberechtigtes, jedoch nicht mehr vollverpflichtetes Mitglied. Meist in der Übergangszeit bis zum Eintritt in den AH-Verband.
Junger	Kurzbezeichnung des Leibburschen für seinen Leibfuxen.
Kanten	Bezeichnung für die auf Kneipen gesungenen Lieder, siehe „Cantus“.
Karzer	Kerker der Schule, Begriff auch verwendet für Strafarbeiten in der Schule
Keilen	jemanden für die Verbindung gewinnen; ursprünglich erhaschen, ergaunern, auch angewendet für die Suche einer Begleiterin (Besen) für einen Anlass.
Kneipe	Traditionelle Feier im studentischen Leben, die nach bestimmten Ritualen (Comment) mit Gesang, Reden, humoristischen Einlagen (Produktionen) und Zeremonien gestaltet wird. Räumlich gliedert sie sich in Präsidium, Burschensalon und Fuxenstall. Zeitlich eingebettet in Kneipen finden die Fuxentaufe und die Burschifizierung statt. Eine besonders feierliche Variante der Kneipe ist der Kommers. Während der Reden und Zeremonien herrscht Silentium (Ruhe), dazwischen Kolloquium (Gespräch). Regeln und Bierverkehr sind im Biercomment festgelegt.
Komitée	Die Chargierten der Aktivitas, also x, xx, xxx, FM, xxxx/CR, OT, CM
Kommers	Öffentliche Veranstaltung, die gemäss dem Comment abgehalten wird, feierlichste und grösste Form der studentischen Kneipe, bei der i.d.R. chargiert wird.
Kommersbuch	Studentisches Liederbuch, Kantenprügel.
Kontrahent	Beteiligter an einem Zweikampf.
Krassfux	Fux des 1. Aktivsemesters. Die Unterscheidung Krassfux – Brandfux wird bei der Amicitia nicht gelebt.
Leibbursche Leibfux	In der Regel wählt sich ein Fux einen Burschen, mit dem er besonders gut befreundet ist, der ihn dann in Verbindungsangelegenheiten berät. Hieraus entwickeln sich dann ganze "Bierfamilien".
Löffeln	Einfache Bierstrafe: Der Bestrafte nimmt einen Schluck. Kann auch als „Entschuldigung“ genutzt werden: „Ich löffle mich“.
Mensur	Ritualisierte Form des Zweikampfes unter Akademikern mit scharfen Fechtwaffen, die seit Mitte des 19. Jahrhunderts die bis dahin üblichen Duelle alten Stils ablöste. Die schlagenden Verbindungen sehen in der sogenannten Bestimmungsmensur ein wichtiges Element der Charakterbildung. In unserer Verbindung ist die Mensur verboten.
Mitturner	Teilnehmer an sportlichen Anlässen, nicht aber an studentischen Bräuchen. Mitgliederkategorie gemäss Statuten der Amicitia.
Mütze	Studentische Kopfbedeckung in den Farben der Verbindung. (siehe auch Tönnchen, Stürmer und Couleur). Am weitesten verbreitet ist die Schirmmütze (Deckel) in verschiedenen Varianten, mit Zirkel verziert beim Aktivsenior und mit breitem Silberband beim FM. Sonderformen sind das mit Zirkel etc. bestickte schirmlose Tönnchen (Biertonne als Bestandteil des Vollwuchs) Wird auch in geschlossenen Räumen getragen!

Begriff	Beschreibung / Definition für die Amicitia Solodorensis
	Grundsätzlich wird die Mütze abgenommen bei <ul style="list-style-type: none"> – Gruss – Nationalhymne, Bundeslied, Farben- und Burschenlied – Salamander – Einzug der Chargen – hochoffiziellen Handlungen, – in Kirchen, bei Prozessionen – schwerer körperliche Arbeit – Offizium zweiter Teil eines Kommerses / einer Kneipe – Details siehe Dokumentation Teil 2 Strassen, Farben und Kleidercomment.
OT	Oberturner der Aktivitas
Ozean	Gemäss Biercomment: Duell mit sechs Ganzen
Papst	Gemäss Biercomment: Duell mit vier Ganzen
Philister	Angehöriger des Philistertums, also „keiner Verbindung zugehörig“ ursprünglich gleichbedeutend mit Spiessbürger.
plenis coloribus	lat. mit vollen Farben, d.h. in Vollcouleur, Vollwuchs für die Chargierten und Mütze und Band für die Corona, Kleidung gemäss Strassencomment.
Präsidium	Vorsitz bei Conventen, Kommersen und Kneipen
Quantum	Stoffeinheit. Als „Ganzer“ werden 3dl Bier, 1 dl Wein oder 1cl Schnaps gerechnet. Gerechnet wird in Ganzen, Halben oder Quarten. Die letzte Quart wird als „Rest“ bezeichnet.
Rapier	urspr. spezielle Schlägerform, heute Synonym für Schläger. Teil des Vollwuchs.
Salamander	Festliche Trinkzeremonie zu bestimmten Anlässen, meist zur Ehrung einer Persönlichkeit und als Totensalamander im Andenken an verstorbene Couleurbrüder. Details siehe Biercomment.
satis	lat. „Es ist genug“. Auch im Zusammenhang mit Bierstrafen.
Satisfaktion	Genugtuung, wird bei schlagenden Verbindungen durch Mensur/Zweikampf erlangt. Bei der Amicitia durch eine Bierduell. Details siehe Biercomment.
Schärpe	Sie ist in den Farben der Verbindung gehalten und wird wie das Band über diesem von der rechten Schulter über dem Flaus zur linken Hüfte getragen. Teil des Vollwuchs.
Schläger	Studentische Fechtwaffe, mit gerader Klinge in verschiedenen Ausführungen, wie z.B. Korb-, Glocken-, Mensur- und Kneipschläger. Auch zur Repräsentation bei Kneipen, Kommersen und zur Repräsentation am Vollwuchs
Schmiss	Mensurwunde, bzw. die zurückbleibende Narbe, vermutlich mit halluzinogener Wirkung lässt glauben, ein "richtiger Mann" zu sein. Siehe Mensur.
Schwanz	Interessierter Gast, noch kein Mitglied. Interessent an der Verbindung; potentielles Neumitglied, altersmässig noch nicht als Spe-Fux berechtigt.
Sektzipfel	Schmale Form des Zipfels, siehe Zipfel
Senior	Höchste Aktiv-Charge, Präsident der Aktivitas, x.
SF	Stammbuchführer
Silentium	Schweigegebot für die Corona auf Kneipen, Kommersen und am Stamm, damit der jeweilige Wortführer verstehbar ist.

Begriff	Beschreibung / Definition für die Amicitia Solodorensis
Sistierung	Auflösung einer Verbindung
Spe-Fux	Potentielles Neumitglied, bereits mit einem Spe-Fuxen-Cerevis getauft.
Stiefel	Gläsernes Trinkgefäss, das für Trinkspiele genutzt wird. Trinkstiefel, Singstiefel . Details siehe Biercomment Dokumentation Teil 1
Stiftungsfest	Feier anlässlich des Jahrestages der Gründung einer Verbindung.
Stoff	Bezeichnung für Bier. Oft zählen auch Wein, Schnaps und Most (vergorener Apfelsaft) zum commentfähigen Stoff
Studentische Artikel	Bestelladresse Pleco GmbH, Lustgartenstrasse 3, 9000 St. Gallen www.pleco.ch mailto:info@pleco.ch
Stulpe	weisse Manschetten an den Handschuhen des Vollwichts
Stürmer	Siehe Bildergalerie
t.a.	tempus abeundi: Zeit, um nach Hause zu gehen
t.f	tempus fressendi: Zeit, um mit Messer und Gabel zu essen
t.l.	tempus legendi: Zeit, um etwas anders als Komment/Statuten zu lesen
t.s.	tempus speciale: Zeit für alle übrigen Angelegenheiten
t.t.	tempus telephoniendi: Zeit, um zu telefonieren oder SMS schreiben
t.u.	tempus urgendi, tempus utile: Zeit, um für ca. 30 Bierminuten den Tisch zu verlassen. Pause um biologischen Bedürfnissen nachzugehen. Anfrage und Dauer sind im Biercomment geregelt.
Tellermütze	Siehe Bildergalerie
Tempora	Einzelqualifizierte Gründe und Dauer für eine Pause oder Abwesenheit vom Biertisch. Meist als „Abkürzung“ verwendet: also t.u.
Tempus	Pause
Tönnchen	Hinterhauptcouleur als Teil des Vollwichts; in farbentragenden Verbindungen nur für Inaktive und AHAH, Siehe Bildergalerie
Ur-Alter	Kurzbezeichnung des Leibfuxen für den Leibburschen seines Leibburschen.
Verbum	Recht zum Sprechen während Silentium. Wird am Stamm und in der Kneipe beantragt, erteilt und entzogen. Wer seine Ansprache beendet hat meldet das „verbum ex“.
Vollwichts	Meist beim Chargieren getragene studentische Tracht bzw. studentisches Festgewand, das von den Chargierten bei besonderen Anlässen getragen wird. Meist bestehend aus Tönnchen, Flaus (verzierte Jacke), Stulpen, Handschuhe, Schärpe, weisse Reiterhose, Stulpenstiefel oder Stiefelschäfte mit schwarzen Schuhen. x, xx und xxx mit Schläger (auch bei nichtschlagenden Verbindungen). FM mit Lederpeitsche und Fuxschwanz Das Burschenband wird gekreuzt unter der Schärpe getragen und der Zipfel hängt an der Brusttasche.
VOT	Vize-Oberturner
Vulgo	Siehe Cerevis
Wappen	Die studentischen Vereinigungen legen sich seit langer Zeit Sinnbilder, Symbole oder Wappen zu. Die letzteren, in Anlehnung an Adelsvorbilder entstanden, entsprechen selten den Regeln der Heraldik, sondern gehen unbe-

Begriff	Beschreibung / Definition für die Amicitia Solodorensis
	kümmert Wege, die ihren besonderen Zwecken entsprechen. (Bildergalerie)
Weinzipfel	Mittlere Form des Zipfels, siehe Zipfel
x,xx,xxx,xxxx	Kurzbezeichnungen der Chargen Senior, Kassier, Aktuar, Archivar. Wird wie FM, CM, CR, SF und OT als tief gestellter Index dem Cerevis während der Aktivzeit beigefügt
Zipfel	<p>Schmuckanhänger aus einem Stück Couleurband und einem Schieber mit Wappen, Zirkel und Widmung. Beim Wappen sind unterschiedliche heraldische Formen möglich. (Bildergalerie)</p> <p>Ursprünglich an der Taschenuhr getragenes Anhängsel. Man unterscheidet nach der Grösse Bier-, Wein-, Sekt-, und Schnapszipfel. Der Tausch von Zipfeln soll ein besonderes freundschaftliches Verhältnis dokumentieren oder an ein gemeinsames Erlebnis erinnern.</p> <p>Standardmässig geht ein Bierzipfel in der Bierfamilie vom Alten an seinen Jungen, ein Weinzipfel vom Jungen an seinen Alten. Der Sektzipfel ist der Dame des Herzens zugeeignet.</p> <p>Heute trägt man die Zipfel am Gürtel, oft mit einem passenden Zipfelhalter, der auch am Bierglas passt. Im Vollwuchs an der Brusttasche. (Bildergalerie)</p> <p>Oft wird das Burschenband im Bierzipfel bei der Inaktivierung durch schwarzes Leder ersetzt und bloss ein Weinband erinnert an die Farben. (Bildergalerie)</p>
Zirkel	<p>Seit 1783 wurden Zirkel als Geheimzeichen von Orden und Corps gebraucht. In der Regel wurden die Buchstaben F, C und V verwendet, sowie die Anfangsbuchstaben der Verbindung.</p> <p>In Abhängigkeit der Zeit veränderte sich ihre Bedeutung zu dem heute noch gültigen "Vivat, crescat, floreat" (Es lebe, gedeihe und blühe).</p> <p>Der Zirkel symbolisiert die Zugehörigkeit zur Verbindung, das Ausrufezeichen zeigt das Bestehen einer Aktivitas an. Liegt der Punkt des Ausrufezeichens in der Schlaufe, so zeigt dies eine „schlagende Verbindung“.</p> <p>Der Zirkel wird hinter die Unterschrift gesetzt und auf Couleurgegenständen verwendet. Aktivitas und Altherrenschaft nutzen bei der Amicitia Solodorensis unterschiedliche Zirkel (Bildergalerie)</p>

3 Bildergalerie

Allgemeine Aufnahmen stammen aus dem Internet, meist von Pleco GmbH, Lustgartenstrasse 3, 9000 St. Gallen, wo auch die für die Amicitia Solodorensis korrekt gefärbten Artikel bestellbar sind.

Pleco GmbH tritt hin und wieder auch mit einem Ausstellungsstand an der AH-Versammlung auf.

Angebote und Preise unter www.pleco.ch oder telefonisch bei 071 278 99 77 oder info@pleco.ch

Spezifische Amicitianer-Aufnahmen stammen von AH und es ist erwünscht möglichst viele „Pleco-Bilder“ durch eigene zu ersetzen.

Diese Bilder folgen.....